



Relevante Themen aus der Pädagogik, den Fachwissenschaften und Fachdidaktiken!

Lehrkräfte-Fortbildungen 2018

Impulse aus den Hochschulen für Schule und Unterricht

für alle Schularten, an der Albert-Ludwigs-Universität und der Pädagogischen Hochschule Freiburg
Anmeldung unter www.ph-freiburg.de/lehrerfortbildung

Mo, 24.9.18 + Do, 27.9.18, 14-18h	Das Herzstück des Unterrichtens: gut erklären (Sek I) <i>Prof. Dr. Jörg Wittwer, Universität Freiburg</i> Anmeldung: bis Mo, 17.9.2018 Ort: Universität	Do, 11.10.18 + Do, 25.10.18, 14:30-18:30 h	Umgang mit der Stimme im Lehrer*innenberuf (alle) <i>Anna Immerz, Lehrerin, Doz. Musikhochschule</i> Anmeldung: bis Fr, 14.9.2018 Ort: Universität
Di, 25.9.18 + Di, 13.11.18 14-18 h	MINT-Fächer im digitalen Zeitalter (alle) <i>Dr. Patrick Bronner, Lehrer, Fachberater</i> Anmeldung: bis Mo, 17.9.2018 Ort: Universität	Do, 18.10.18 + Sa, 10.11.18, 9-16 h	Latein / Griechisch: Die antiken „Hunger Games“ im „Krieg der Sterne“ (Sek II) <i>Dr. Benedikt Simons, Lehrer + Doz. Uni Düsseldorf</i> Anmeldung: bis Do, 27.9.2018 Ort: Universität
Fr, 28.+ Sa, 29.9.18 Fr, 12.+ Sa, 13.10.18 Fr, 9. + Sa, 10.11.18 Fr, 23. + Sa, 24.11.18 Fr 16-20 h, Sa 9-17 h	Basishandwerk Theater (alle) <i>Bernd Winter, Lehrer; Schultheaterstudio Frankfurt</i> Anmeldung: bis Mo, 17.9.2018 Ort: PH	Fr, 19.10.18 + Fr, 23.11.18, 9-17 h	Franz., Span., Ital., Engl.: „Informationsstruktur“: ein blinder Fleck im Sprachunterricht (Sek I + II) <i>Prof. Dr. Daniel Jacob, Universität Freiburg</i> Anmeldung: bis Mo, 8.10.2018 Ort: Universität
Di, 2.10.18 Di, 9.10.2018 Di, 25.9.2018	Herbsttagung Mathe für alle (alle) Ort: PH Praxisphasentag 2018 (alle) Ort: PH Fachberater*innentag „Digitalisierung“ Ort: PH	Do, 18.10.18 + Sa, 10.11.18, 9-16 h	WBS: Einführung in die fachlichen und fachdidaktischen Grundlagen (Sek I + II) <i>Prof. Dr. Franziska Birke, Dipl.-Vw. Anette Kern und Dr. Bernd Remmele, PH Freiburg</i> Anmeldung: bis Do, 1.11.2018 Ort: PH

Infos: www.face-freiburg.de



Mo, 24.9.2018, und Do, 27.9.2018, 14-18 Uhr

Das Herzstück des Unterrichtens: gut erklären (alle)

Referent: Prof. Dr. Jörg Wittwer (Universität Freiburg)

Ort: Albert-Ludwigs-Universität Freiburg

Anmeldung: bis 17.9.2018 unter

www.ph-freiburg.de/lehrerfortbildung/fortbildungen/paedagogik-psychologie/gut-erklaren.html

Das Erklären ist eine – wenn nicht sogar die – zentrale Aktivität von Lehrkräften im Unterricht. Und Schülerinnen und Schüler sprechen einer Lehrkraft vor allem dann eine hohe Kompetenz zu, wenn sie die Fähigkeit besitzt, gut erklären zu können. Allerdings zeigt die Forschung, dass Erklärungen im Unterricht nicht immer optimal gestaltet sind und deshalb das Lernen von Schülerinnen und Schülern nur unzureichend fördern können. Daher wird im Workshop behandelt, wie Teilnehmende die Erklärungen, die sie im Unterricht geben, inhaltlich analysieren, die Qualität ihrer Erklärungen durch Berücksichtigung allgemeiner Merkmale guter Erklärungen und spezifischer Merkmale zur Förderung verschiedener Wissensarten optimieren und zu ihren Erklärungen spezifisches Feedback einholen können.

- Was ist Erklären und welche Typen von Erklärungen gibt es?
- Wie lassen sich Erklärungen inhaltlich analysieren?
- Was sind allgemeine Merkmale guter Erklärungen?
- Wie sind Erklärungen in Abhängigkeit unterschiedlicher Wissensarten, die erworben werden sollen, zu gestalten?
- Wie können Schülerinnen und Schüler Feedback zur Qualität von Erklärungen im Unterricht geben?



Prof. Dr. Jörg Wittwer ist Leiter der Abteilung Empirische Lehr- und Lern- Forschung am Institut für Erziehungswissenschaft der Universität Freiburg. Seine Forschungsschwerpunkte sind Instruktionale Erklärungen, Einzelunterricht u. Diagnostische Kompetenz.

Di, 25.9.2018 und Di, 13.11.2018, 14-18 Uhr

MINT-Fächer im digitalen Zeitalter (Sek I)

Referent: Dr. Patrick Bronner (Friedrich-Gymnasium Freiburg)

Ort: Friedrich-Gymnasium Freiburg

Anmeldung: bis 17.9.2018 unter

www.ph-freiburg.de/lehrerfortbildung/fortbildungen/medien/mint-faecher-im-digitalen-zeitalter.html

Spannender, wirkungsvoller Unterricht mit Smartphones & Tablets Im Zeitalter der Digitalisierung gehören die MINT-Fächer zu den Vorreitern der modernen Unterrichtsgestaltung. Im Workshop wird ein Medienkonzept vorgestellt, mit dem Sie in kleinen Schritten Lehrer- und Schüler-Tablets zum Standardwerkzeug im Klassenzimmer machen. Nebenbei erleben Sie an zahlreichen Beispielen den sinnvollen Einsatz von digitalen Medien im Mathematik- und Physikunterricht.

Workshoptag 1:

- Vorstellung des fünfstufigen Medienkonzepts
- Mehrwert von dienstlichen Lehrer-Tablets (schulisch/privat)
- Regeln zur Nutzung v. WLAN, Smartphones + Tablets im Kla.Zi
- Einsatz des Schall-Sensors im Physikunt. (App Schallanalysator)
- Differenzieren & Individualisieren im Matheun. (App Bettermarks)
- Einsatz v. externen Sensoren im MINT-Unt. (Pasco + Vernier)
- Abfrage Vorwissen/Wdh mit Apps (Plickers, Socrative, Kahoot)

Workshoptag 2:

- Erfahrungsaustausch + Einsatz des GPS-Sensors im Mathe-Unt.
- Verknüpfung von mobilen Endgeräten mit forschendem Lernen
- Einsatz des Beschleunigungssensors in Physik (App MechanikZ)
- Einsatz von Erklärvideos im MINT-Unt. (App Explain Everything)
- Einsatz der iOS/Android Wärmebildkamera im Unt. (Seek + Flir)



Dr. Patrick Bronner ist Lehrer am Friedrich-Gymnasium FR, Fachberater für Physik am RP FR und Lehrbeauftragter am SSDL FR. Für die Entwicklung des Medienkonzepts seiner Schule erhielt er mit seinem Team den Deutschen Lehrpreis 2016 in der Kategorie „Unterricht innovativ“.

Fr, 28.9. + Sa, 29.9.18, Fr, 12.10. + Sa, 13.10.18 , Fr, 9.11.18 +
Sa, 10.11.18, Fr, 23.11.18 + Sa, 24.11.18 , Fr 16 -20, Sa 9-17 Uhr

Basishandwerk Theater (alle)

Referent: Bernd Winter (Phorms-Gymnasium Frankfurt-Taunus)

Ort: Pädagogische Hochschule Freiburg

Anmeldung: bis 17.9.2018 unter

www.ph-freiburg.de/lehrerfortbildung/fortbildungen/musiktheater/basishandwerk-theater.html

Sie haben schon zwei Standbeine. Wie wäre es mit einem Spielbein? Theater in der Schule erlebt seit Jahren einen Boom. Aus den Anfängen in Arbeitsgemeinschaften ist es längst zum „richtigen“ Fach geworden; auch als methodischer Ansatz spielt es eine immer größere Rolle. Es braucht neben Begeisterung freilich Handwerk, um Theaterarbeit an der Schule gelingen zu lassen. Dieser Kurs soll Grundlagen vermitteln, um in verschiedenen Bezügen Theater so zu unterrichten, dass ein künstlerischer Anspruch sichtbar wird.

WE 1: Grundlagen Ensemblearbeit und Schauspiel

Ensemblebildung/ Kennenlernen, Vertrauen, Spielbereitschaft /
Elementare darstellerische Prinzipien / Körper als Ausdrucksmittel

WE 2: Improvisation und Figurengestaltung

Prinzipien & Formen / Improvisation zur Findung szen. Lösungen /
Verhältnis Spieler-Rolle-Figur / Aufbau von Bühnenfiguren

WE 3: Dramaturgie von Szene und Stück

Erarbeitung einer Szene / Erzählmuster / Dramaturgische
Elemente / Einsatz theatraler Mittel (Licht, Musik, Raumkonzept)

WE 4: Theater an der Schule

Darstellendes Spiel als Methode / Weg zur Aufführung / Spezielle
Gegebenheiten / Institutionalisierung von Theater an der Schule



Bernd Winter, Lehrer für Darstellendes Spiel und Musik; Dozent am Schultheaterstudio Frankfurt und im Rahmen der Lehrerfortbildung am Theater „tempus fugit“ in Lörrach. Eigene Schauspieltätigkeit. Zahlreiche Projekte mit schulischen und außerschulischen Theatergruppen.

Di, 2.10.2018 / Di, 9.10.2018 / Di, 25.9.2018

Fortbildungstagungen

Herbsttagung „Mathe für alle“ (alle)

Termin: Di, 2.10.2018

Referent*innen: Prof. Dr. Ulrich Kortenkamp u.a.

Ort: Pädagogische Hochschule Freiburg

Anmeldung: www.ph-freiburg.de/lehrerfortbildung/fortbildungen/mathematik/mathe-fuer-alle.html

Es wird wieder ein vielfältiges, Interessantes Programm für Mathematiklehrkräfte aller Schulstufen geben. Tagesplanung, Workshopangebot und Informationen zur Anmeldung finden Sie im Sommer unter o.g. Link.

Praxisphasentag 2018 – Lerngelegenheiten schaffen (alle)

Termin: Di, 9.10.2018

Referent*innen: Prof. Dr. Gräsel, Berg. Uni. Wuppertal u.a.

Ort: Pädagogische Hochschule Freiburg

Anmeldung: www.ph-freiburg.de/lehrerfortbildung/fortbildungen/praxiskolleg/tagung-praxisphasen.html

Das Praxiskolleg richtet in Kooperation mit der Fort- & Weiterbildung wieder eine umfassende Tagung zu Praxisphasen im Lehramtsstudium aus. Hierbei werden Erkenntnisse aus der Forschung präsentiert und die Verknüpfung zwischen Theorie und Praxis von den Institutionen der Lehrerbildung diskutiert.

Fachberater*innentag – Digitalisierung

Termin: Di, 25.9.2018

Referent*innen: aus Hochschulen und Schulen

Ort: Pädagogische Hochschule Freiburg

Anmeldung: www.ph-freiburg.de/lehrerfortbildung/qualitaetszirkel-fbu/jahrestagung-fachberaterinnen.html

Das Thema „Digitalisierung“ wird aus unterschiedlichen Perspektiven – kritisch – beleuchtet und in Vorträgen und Workshops bearbeitet. Die sozialen Dimensionen der Digitalisierung stehen dabei ebenso im Blickfeld wie die Möglichkeiten, die digitale Medien für den Unterricht bieten.

Do, 11.10.2018 und Do, 25.10.2018, 14:30-18:30 Uhr

Umgang mit der Stimme im Lehrer*innenberuf (alle)

Referentin: Anna Immerz (Hochschule für Musik Freiburg und Freiburger Institut für Musikermedizin FIM)

Ort: Albert-Ludwigs-Universität Freiburg

Anmeldung: bis 24.9.2018 unter www.ph-freiburg.de/lehrerfortbildung/fortbildungen/persoenlichkeitsbildung/umgang-mit-der-stimme-im-lehrerinnenberuf.html

Die Stimme stellt in der beruflichen Tätigkeit einer Lehrkraft ein wichtiges Instrument dar. Sie dient nicht nur als Medium zur verbalen Wissensvermittlung sondern ist auch Träger von emotionalen und persönlichkeitscharakteristischen Merkmalen. Dabei ist die Stimme im Berufsalltag von Lehrkräften ständig im Einsatz und steht nicht selten unter starker Beanspruchung. Im Unterricht müssen Anforderungen wie beispielsweise Organisieren, Motivieren, Disziplinieren, Vorlesen und Moderieren stimmlich in unterschiedlich angepasster Ausdrucksweise bewältigt werden, um eine lebendige und positive Unterrichtsatmosphäre herstellen und aufrechterhalten zu können. In diesem Workshop werden Grundlagen der Stimmphysiologie und Stimmhygiene besprochen und es wird der Frage nachgegangen, was eine gesunde Stimme ausmacht. Zudem werden Körperübungen und Methoden erlernt, um das Instrument Stimme optimal einsetzen und für eine gute und produktive Unterrichtsatmosphäre nutzen zu können.

- Wie funktioniert das Instrument Stimme?
- Wie kann ich meine Stimme ausdrucksstark einsetzen?
- Wie wirke ich durch meine Stimme?
- Wie kann ich meine Stimme schonen und sie gesund halten?



Anna Immerz ist Gymnasiallehrerin für die Fächer Musik und Deutsch. Als wissenschaftliche Mitarbeiterin forscht sie an der Hochschule für Musik Freiburg und am Freiburger Institut für Musikermedizin im Bereich Umgang mit der Stimme und entwickelt ein Lehrangebot „Gesundheitsförderung und Stimme“ für den Lehramtsstudiengang Master of Education.

Do, 18.10.2018 und Sa, 10.11.2018, 9-16 Uhr

Latein / Griechisch: Die antiken „Hunger Games“ im „Krieg der Sterne“ (Sek II)

Referent: Dr. Benedikt Simons (Erzbischöfliches Suitbertus-Gymnasium und Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf)

Ort: Albert-Ludwigs-Universität Freiburg

Anmeldung: bis 27.9.2018 unter

www.ph-freiburg.de/lehrerfortbildung/fortbildungen/sprachen/die-antiken-hunger-games-im-krieg-der-sterne.html

Die „Tribute von Panem“, „Star Wars“, „Harry Potter“, „Matrix“ – reihenweise Blockbuster der letzten zwei Jahrzehnte. Ohne die antiken Grundmodelle wäre ihr Erfolg nicht möglich gewesen, ja die Verarbeitung antiker Motive geht bis ins Detail. So finden sich in den „Tributen“ römische Institutionen wie die ludi, Triumphzüge und das Amphitheater ebenso wie Motive aus Ovid, Livius, Iuvenal und Seneca. Die Wirkung entfaltet sich aber nicht nur in den Kinostreifen, sondern auch in gelobten Serienerfolgen wie „Battlestar Galactica“ oder auch „American Odyssee“. In der Fortbildung sollen im ersten Block die Filme der „Tribute von Panem“ dahingehend vorgestellt werden, wie sie für verschiedene Bereiche/ Autoren des Lateinunterrichts konkret fruchtbar gemacht werden können. Je nach Fortschritt in dieser ersten Phase können noch die Episoden der „Star Wars“ – Saga herangezogen werden. Welche antiken Bezüge weisen die „Tribute von Panem“, „Star Wars“, „Harry Potter“ oder „Matrix“ auf?

- Welche Möglichkeiten bieten die Filme zur Umsetzung im altsprachlichen Unterricht?
- Wie können diese Möglichkeiten im altsprachlichen Unterricht umgesetzt werden?
- Welche Konsequenzen im Positiven wie im Negativen können sich ergeben?



Dr. Benedikt Simons, Lehrer für Lateinisch, Griechisch und Geschichte am Erzbischöflichen Suitbertu-Gymnasium, Dozent am Institut für Klassische Philologie der Universität Düsseldorf. Zahlreiche Publikationen zur Rezeption der Antike im modernen Film (z. B. im Altsprachlichen Unterricht oder Pegasus – Onlinezeitschrift).

Fr, 19.10.2018 und Fr, 23.11.2018, 9-17 Uhr

Franz., Span., Ital., Engl. (Sek I + II) „Informationsstruktur“: ein blinder Fleck im Sprachunterricht

Referent: Prof. Dr. Daniel Jacob (Universität Freiburg)

Ort: Albert-Ludwigs-Universität Freiburg

Anmeldung: bis 8.10.2018 unter

www.ph-freiburg.de/lehrerfortbildung/fortbildungen/sprachen/informationsstruktur.html

„Ich war überrascht, wie schnell das Auto fuhr.“ „Besorgen kann ich das Geschenk, aber überreichen musst Du es.“ Beim Versuch, solche Äußerungen in einer Fremdsprache möglichst idiomatisch nachzubilden, kommen selbst Experten bisweilen ins Schleudern: Die Techniken des Hervorhebens und der richtigen Platzierung von neuer gegenüber bekannter Information werden im Unterricht üblicherweise nicht eingeübt und die dahinterstehenden Anforderungen in der Ausbildung auch nicht bewusst gemacht; dies bleibt dem intuitiven Sprachgefühl von Lehrenden und Lernenden überlassen. Dabei ist die Informationsstruktur ein zentraler Faktor für effiziente Kommunikation und idiomatische Flüssigkeit. Ein bewusster Umgang damit führt auch zu einer verbesserten Kompetenz beim Abfassen schriftlicher Texte in der eigenen Sprache; selbst die Effizienz von mündlichkeitsnahen, schriftlichen Formaten (SMS, E-Mail) ist betroffen: sie krankt nicht selten daran, dass eine mitgedachte Betonung nicht lesen werden kann ...

- Identifizierung von sensitiven Bereichen
- Sprachwissenschaftliche Kategorien zur Beschreibung der Anforderungen und Elemente der Informationsstruktur (IS)
- Überblick über die sprachlichen Techniken zum Ausdruck der IS und die Möglichkeiten in den versch. Sprachen
- Erarbeitung didaktischer Strategien für die Sensibilisierung und die Vermittlung von IS-Kompetenzen im Sprachunterricht



Daniel Jacob ist Professor für Romanische Sprachwissenschaft (Schwerpunkt: Französische und Spanische Grammatik aus „gebrauchsbasiert-funktionalistischer“ Perspektive).

Di, 6.11.2018 und Di, 20.11.2018, 14-18 Uhr

WBS: Einführung in die fachlichen und fachdidaktischen Grundlagen (Sek I + II)

Referent*innen: Prof. Dr. Franziska Birke, Dr. Bernd Remmele, Dipl.-Vw. Annette Kern (PH Freiburg)

Ort: Pädagogische Hochschule Freiburg

Anmeldung: bis 1.11.2018 unter

www.ph-freiburg.de/lehrerfortbildung/fortbildungen/wirtschaft/einfuehrung-wbs.html

Die Fortbildung dient zur Auffrischung bzw. Einarbeitung in die fachlichen und fachdidaktischen Grundlagen des Faches WBS, sowohl für Lehrkräfte, die Wirtschaft studiert haben, als auch für fachfremde Lehrkräfte, die das Fach unterrichten (werden).

- Markt und Preisbildung: Grundlagen der Sozialen Marktwirtschaft
- Fachwissenschaftliche und fachdidaktische Grundlagen des Themenfeldes ‚Markt und Preisbildung‘
- Bewertung von Unterrichtsbeispielen
- Erstellung, Durchführung und Evaluation eigener Unterrichtsplanung zu diesem Themenfeld

Als Grundlage für den Besuch der Fortbildung sollen Teilnehmende vorab den „Massive Open Online Courses“ bMOOC ‚Markt und Preisbildung‘ (Kap. 1-4) bearbeiten, der von der PH Freiburg und der Universität Freiburg im Auftrag des Ministeriums für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg erstellt wurde.



Franziska Birke, Annette Kern und Bernd Remmele lehren und forschen zu wirtschaftsdidaktischen Themen und erstellen im Auftrag des Ministeriums für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg bMOOCs zur Fortbildung im Fach WBS.



FREIBURG ADVANCED CENTER OF EDUCATION (FACE) - ein Kooperationsnetzwerk der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg und der Pädagogischen Hochschule Freiburg

In Zusammenarbeit zwischen dem Zentrum für Lehrerfortbildung der Pädagogischen Hochschule (ZELF) und der Stabsstelle Lehrer*innenbildung der Universität (SLB) werden Formate und Angebote der Lehrkräfte-Fortbildung weiterentwickelt – unter Einbeziehung aller Akteur*innen der Lehrer*innenbildung. Sie möchten ein Thema anregen? Wenden Sie sich gerne an die Koordinatorinnen.

www.face-freiburg.de



Gesamtverantwortliche „Fort- und Weiterbildung“:

Prof. Dr. Lars Holzäpfel (Pädagogische Hochschule Freiburg)
Prof. Dr. Wolfgang Hochbruck (Albert-Ludwigs-Universität Freiburg)

Koordination:

Dr. Martina von Gehlen, Martina.vonGehlen@zv.uni-freiburg.de
Beate Epting, beate.epting@ph-freiburg.de

Weitere Informationen:

www.face-freiburg.de → Praxis → Fort- und Weiterbildung

Das Projekt „Freiburger Lehramtskooperation in Forschung und Lehre [FL]² – Kohärenz und Professionsorientierung“ wird im Rahmen der gemeinsamen „Qualitätsoffensive Lehrerbildung“ von Bund und Ländern aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung gefördert.

GEFÖRDERT VOM



**Bundesministerium
für Bildung
und Forschung**